Offener Schreibebrief des

Philipp Sauerampfer.

506

Mein lieber Herr Redaktionär:

Die Singstund is immer ganze. Ich hen gewißt, daß ich ganz mir ferabel gesunge hen und wenn ich annest sein will, dann muß ich sage, ich hen immerhaupt nit gesunge. Meine hohe Tön die hen gesaund, als wenn mer en Hund auf den Sawan; trete duht un er gibt en Haul von sich, un meine diese Tön die hen gesaund als wenn mer e Biegeleise e Trepp ennuner falle läßt, awwer wie die Singstund immer war, da is der Singlehrer zu mich komme un hat gesagt: „Well, das is ja ganz gut gange un wenn Sie rehgeller zu die Riehörsels komme un schön achtgewwe, dann kann ich nit sehn, warum nit en gute Sänger aus Ihne werde soll."

Well ich hen mich mit meine Sangesbrieder noch for e Weil hingesetzt un hen Pinochel mit sie gespielt; da hen ich e recht gute Zeit gehabt. Der Wedeswiler hat auch mitgespielt; er hat es awwer nit gegliche, biekahs er hat jedes Gehm verlore. Auf sein Suckzeß als Singer is er arig praut gewese, off Kohrs er hat e bessere Stimm wie ich; er singt denk ich den sogenannte Bierbatz, was er wahrscheinlich noch von seine frühere Professchen her hat; awwer ei schutt wurrie, wenn die Sing Soffeithee mein Gesang nit gleiche duht, dann solle se es mich nur sage.

Mer hen so ebaut drei Stunde lang gespielt un da is mich der Gedanke komme, daß ich doch auch so zusage noch e Hohm hen. Ich hen gesagt: „Fellersch, ich biete es jetzt." „Hat dich mehbie das Singe teiert gemacht?" hat mich einer von die Singersch gefragt un hat dabei so e schmartes Fehs gemacht. Ich hen den Feller bei den Singe gar nit geiohtitzt gehaßt un hen ihn getragt, wäd er denn in die Soffeiethee duhn debt. Bei Gaisch hat er gesagt, wisse Sie noch nit, daß ich im erschte Tenner singe? Wei, wenn ich nit in den Kweier singe debt, dann könnt Ihr euch alle begrawe lasse. Da is es mich erscht eingefalle, daß ich bei den Singe immer so e dünnes Stimmche gehört hen, wo gesaund hat, als ob es von e Kinner Trompetche komme debt. Well, mer sin awwer noch ganz gute Freunde geworde un was ihn am mehrichte gepließt hat, war, daß ich gesagt hen, ich debt gleiche ihn emal e Solo singe zu höre. Das könne mer mache un wenn es nit schon zu spät wär, hat er gesagt, un mir mehbie wege Disförbens erreiht werde könnte, debt ich gleich emal eins von mich gewwe.

Es hat sich noch en anderer Singer an mich angeschlängelt. Der hat gesagt: „Wisse Se Mister Sauerampfer, Sie brauche die Geschicht nit so fierjuß zu nemme un es is gar gut nötig, daß Se jede Singstund da sin. Wenn Se nur so wonst in e Weil aufschobe, das is plentie; off Kohrs wenn for e Kanzert prowiert werd, dann müsse mer all regeller komme, awwer sonst nit." Der Singlehrer gleicht das off Kohrs nit, awwer mir sollte wurrie, dafor werd er ja bezahlt un ihnen es sich nit die Singersch e wenig mehr kwäle un abbattere muß, das macht nicks aus, dazu is er da. Wenn mer e Kanzert zu eckspecke hen, dann heißts off Kohrs e wenig österich komme. Bieseids das duht es ja auch gar nit so genau drauf ankomme, wenn auch e paar Mißtehns gemacht werde. Es is uns schon gekloppend, daß mer das Lied „Ihr deutsche Sänger-Brüder mit ein" gesunge hen un schließlich bin mer in den Tuhn von die letzte Rose komme un das Publikum hat gedenkt, es wär en Mißtehk an den Programm gemacht worde un mir hätte den Donawwalzer gesunge. Die Kanpsach is, daß mer e gute Zeit hen, zu den Rest lasse mer den Singlehrer tende."

Well, ich muß sage, ich bin fur preist gewese, wie ich das gehört hen. Ich hen gesagt: Wenn ich zu ebbes belange duht, dann tend ich auch dazu, un wenn ich es nit mehr gleiche, dann kwitt ich; awwer ich debt mir mals so en arme Singlehrer, wo genug Trubbels hat, das Lewe noch mehr verbittern. Und wenn es noch mehr von die Kind wie Sie in die Soffeiethee hat; dann soll sich der ganze Bonsch schäme. Un ich kann jetzt verstehn, warum ich schon so mißerabliche Kanzerte gehört hen, wo mehr falsche Tön als wie rechte zum Vorschein komme sin. So jetzt hen Se meie Oppinjen und ich möcht den sehn, wo sage duht, daß ich viel aus dem Weg sin. Alles was recht is, nun ich mit Liebe, womit ich verbleibe Ihne Ihre liewer

Philip Sauerampfer.

Unser Hausarzt

Unter dieser Rubrik erscheint eine Serie von Sonderartikeln über Gesundheit und gesundheitliche Ratschläge aus der Feder von Herrn Dr. Th. Schaps, einem amerikanischen Arzte, der in Deutschland studiert und hernach noch während des Weltkrieges in deutschen Lazaretten reiche Erfahrungen besonders auch auf dem Gebiet der Chirurgie gesammelt hat.—Derselbe ist bereit, medizinische Fragen von allgemeinem Interesse an dieser Stelle zu beantworten. Briefe an seine Adresse: 2374 Lincoln Ave., Chicago, Ill., beantwortet er womöglich persönlich.

Rheumatismus.

Von Dr. Th. Schaps,
2374 Lincoln Ave., Chicago, Ill.

3. Chronischer Rheumatismus.

Neben dem akuten Rheumatismus, wie wir ihn bisher behandelt haben, der als eine plötzliche und in schwerer Weise auftretende Erkrankung erscheint und dessen Komplikationen, wie die ebenfalls bereits erwähnten Herz- und Nierenerkrankungen, in geeigneter Weise für sich behandelt werden müssen, kommt als weitere Erscheinung nun noch der sogenannte chronische Rheumatismus in Frage, der in vielen Fällen sich einfach aus dem akuten als eine Verlängerung desselben entwickeln kann, der jedoch auch von vorne herein in seiner chronisch und langsam, schleichend verlaufenden Form auftreten kann. Man dürfte von ihm sagen, daß er verhältnismäßig viel harmloser in seiner Art ist, als der akute Rheumatismus, ganz allein schon darum, weil er viel seltener ist und fast nie zu Komplikationen an anderen Organen führt. Was jedoch die Behandlungs- und Heilungsaussichten anbelangt, muß man ihn für betrüblicher ansehen als die akute Form.

Es konnte beobachtet werden, daß der von vorne herein in einer chronischen Form auftretende Gelenkrheumatismus besonders begünstigt wird durch lang andauernde Erkältungseinflüsse, welche eventuell mit der Berufsart des Betreffenden zusammenhängen, oder auch durch lang andauernde, einseitige Ueberanstrengung des Bewegungsapparates. Besonders ist dabei das höhere Alter bevorzugt und speziell Frauen der armen, dabei schwer arbeitenden Bevölkerungsschichten. Beim chronischen Rheumatismus kann man auch behaupten, daß eine familiäre Disposition zur Ausbildung dieser Krankheit zu bestehen scheint.

Der Krankheitsverlauf ist ein langsamer und steigender; das Leiden beginnt ganz allmählich mit Schmerzen der Gelenke und einer Beeinträchtigung der Bewegungen. Symptome, die entweder zunächst blos anfallsweise auftreten oder auch dauernd in mehr oder weniger starkem Grade vorhanden sind. Im weiteren Verlauf kommt es zur Verdickung der Gelenke. Die Bewegungen sind entschieden eingeschränkt, dabei schmerzhaft, und zwar besonders am Morgen nach stattgehabter Nachtruhe. Wenn die Gelenke dann unter Schmerzen erst mal wieder in Gang gebracht worden sind, geht es in der Regel etwas leichter. Nach und nach kommt es dazu, daß jede Bewegung in einem so erkrankten Gelenk von knirschenden oder knackenden Geräuschen begleitet ist. Es kann auch dazu kommen, daß ein solches Gelenk im Laufe der Zeit in einer meist ungünstigen Kontraktur-Stellung teilweise oder auch vollständig steif wird. Betrifft diese Erkrankung mehrere Gelenke, kann es zu völliger Bewegungs- und Hilflosigkeit kommen. Charakteristisch für den chronischen Rheumatismus ist, wenn es auch heutzutage von reinen Wissenschaftlern abgeleugnet wird, daß Witterungsänderungen, speziell Aenderungen in der Feuchtigkeit der Luft, einen großen Einfluß auf die Schmerzhaftigkeit solcher Gelenke haben, indem bei plötzlichem Eintreten feuchter Kälte solche Leute in der Regel viel mehr geplagt sind als sonst.

Der Verlauf dieses chronischen Leidens ist also ein durchaus langsamer. (Chronisch ist jedoch durchaus nicht gleichbedeutend mit unheilbar oder gar zum Tode führend.) Sehr oft wird der chronische Rheumatismus mit andern Gelenkerkrankungen verwechselt, wie zum Beispiel mit der Gicht. Leicht kann auch eine Neuritis, welche in der Nähe von Gelenken sich abspielt, mit dem wirklichen chronischen Rheumatismus verwechselt werden. Eine vollständige Heilung der Erkrankung aber wird, wie leider festgestellt werden muß, in der Regel eigentlich nie erzielt, und zwar aus dem Grunde, weil sie gewöhnlich im Laufe der Zeit zu anatomischen Veränderungen in der Struktur der Gelenke, das heißt der Kapsel, der die Innenfläche auskleidenden Membranen, der Sehnen und Bänder und schließlich auch der Knorpel und Knochen führt.

Das Zeugnis.

Humoreske von F. Schroeng-hammer.

„Das sage ich dir, Rosine, wenn der Junge heute wieder ein schlechtes Schlußzeugnis heimbringt, dann gnade ihm Gott!".

„Rege dich doch nicht auf, Robert. Erstens wird er diesmal sicher besser abgeschnitten haben, er war ja so fleißig. Und zweitens . . ."

„Was gesagt ist, ist gesagt . . . Ein Mann, ein Wort . . . Nur eine schlechte Note wenn ich heute in seinem Zeugnis sehe, dann schlage ich ihn halb tot. Dann kann sich der hoffnungsvolle Sprößling was blasen von der akademischen Laufbahn . . . Ich bin imstande und gebe ihn zu einem Schuster oder Schlosser in die Lehre, wenn er nicht vorzieht, Kaminkehrer oder Kanalräumer zu werden."

„Pfui, Robert, welche Ausdrucksweise!"

„Der Bengel soll einmal sehen, wie der Hase läuft, wenn . . . Ueberhaupt diese heutige Jugend! Nichts wie Fußball hopsen, Gitarre zupfen, Rundfunk basteln und Zigaretten rauchen an verschwiegenem Ort. Da war es zu meiner Zeit ganz anders. Wir haben geackst und gebüffelt und wenn das Jahr um war, dann konnten wir Zeugnisse vorweisen, „Zeugnisse!" wie wäre sonst unsereiner Justizrat geworden, he?"

* * *

„Mami, sieh mal, was ich da auf dem Speicher gefunden habe in einem alten Koffer aus Papas Studienzeit!"

„Was soll denn das verstaubte Bündel Papiere? Trage es wieder an seinen Ort, Röschen!"

„Nicht doch, Mami; es sind wichtige Dokumente, die uns gerade heute gute Dienste leisten werden, wenn Fritz mit dem Zeugnis heimkommt. Es sind nämlich Papas Studienzeugnisse."

„Ach, der Zufall? Sind denn die Zeugnisse gut?"

„Miserabel, Mami! Eines schlechter wie das andere, im Betragen wie im Fortgang. Und Rektoratsstrafen sind vermerkt wegen verbotenen Wirtshausbesuch und Pfeifenrauchen . . ."

„Um Gotteswillen!"

„Ja, Mami, ich kann gar nicht verstehen, wie Papa mit solchen Zeugnissen ein so gewiegter Rechtsanwalt und gar Justizrat werden konnte."

„Nicht so laut, Röschen, damit uns Papa nicht hört. Ich habe nämlich einen Plan. Wenn Fritz jetzt heimkommt, gebe ich ihm das betreffende Jahreszeugnis seines Herrn Papa, damit er es ihm vorzeigt, als wäre es sein eigenes. Oder noch besser: Geh du Fritz entgegen und händige ihm das Zeugnis aus, damit die Sache nicht auffällt. Das weitere besorge dann schon ich. Ach Gott, wird Papa Augen machen!"

„Daß der Bengel heute gar nicht heimkommt! Es ist schon elf Uhr und ich möchte zum Frühschoppen. Zu meiner Zeit sind wir Punkt zehn Uhr zu Hause gewesen und haben freudestrahlend unsere Zeugnisse vorgewiesen. Zeugnisse sage ich dir, Rosine, wo sich die Einser und Zweiheinser nur so drängten . . . Hast du vielleicht einen Zweifel, Rosine?"

„Nicht im geringsten . . ."

„Das möchte ich dir auch geraten haben. Im übrigen verbitte ich mir für alle Zukunft jeden höhnischen Zug in deinen Mienen!"

„Sei doch nicht gleich so heftig, Papa! Ich habe doch gar nichts gesagt. Horch, die Klingel! Das wird Fritz sein!"

„Höchste Zeit! Elf Uhr siebzehn."

„Ich hole das Zeugnis, Robert."

„Ja, aber sperr mir den Jungen gleich in das Badezimmer, damit er mir nicht auswischt, wenn ich ihm hernach mit der Hundeleine das Nötige besorge. Ich kann mir ja schon denken, wie das Zeugnis wieder ausgefallen ist, weil er es nicht selbst abliefert. Du kannst jetzt was erleben, Bürschchen, wenn du mir die Frühschoppenlaune verdirbst . . . Ah, da bist du ja schon, Rosine."

„Ja, hier ist das Zeugnis, Papa. Es ist leider nicht besonders gut."

„Habe ich es nicht gleich gesagt? Gib her! Was sehe ich? Betragen: Ließ zu wünschen übrig. Fleiß: Mangelhaft. Fortgang: Schlecht. Und da wimmelt es von Dreiern und Vierern, lauter „Mittelmäßig" und „Ungenügend". Was? Eine Rektoratsstrafe wegen Rauchen auch noch? Und aufsteigen darf der Bengel auch nicht! Nun ist sein Schicksal besiegelt. Das ist dein Sprößling, Rosine; Fritz, das Muttersöhnchen. Das hat er natürlich von dir!"

„Gewiß hat er es von mir, das Zeugnis nämlich."

„Ich verbitte mir jeden Spott! . . .

„Mit diesem Zeugnis, Papa, bist du Justizrat geworden . . ."

„Ich . . . wieso . . ."

„Wenn es auf das Studienzeugnis ankommt, dann wird Fritz mit dem seinen Staatsminister . . ."

„Ich verstehe dich nicht, Rosine . . . Du sprichst in Rätseln . . ."

„Ja, ich bin stolz auf meinen Fritz, das Muttersöhnchen. Sein Zeugnis ist um mehrere Grade besser als das deine, Papa. Er hat überall gute und genügende Noten. Sein Fleiß ist groß, sein Betragen lobenswert. Er hat auch keine Rektoratsstrafen und darf aufsteigen. Lies selbst!"

„Ja, das stimmt. Aber wie kommt der Bengel zu zwei Zeugnissen? Da muß doch eins gefälscht sein?"

„Beide Zeugnisse sind echt. Nur ist das bessere das von Fritz und das ganz miserable dein eigenes vor 27 Jahren. Ich habe es vom Speicher geholt, um dir den Unterschied zu zeigen . . ."

„Himmelhagelelement! Da soll doch gleich . . .! Wo ist mein Hut? Mein Stock? Mein Ueberzieher? . . . Das sag ich dir, Rosine, nur ein Wort, wenn von diesen Zeugnissen etwas unter die Leute kommt! . . . Und überhaupt — ich verbitte mir jede Miene des Hohnes in deinen Zügen!" . . . Hol mir den Jungen! Er soll mit zum Frühschoppen! . . . Aber mit seinem Zeugnis!"

— Fatal. Eine Dame schreibt an einen Arzt, der ihr eine sehr hohe Rechnung geschickt hat: „Ar den armen Arzt Dr. P. P."

Denken Sie nur, vierhundert Mark gibt mir mein Mann monatlich, nachdem ich von ihm geschieden bin!

So ein Knicker! Da würde 'n anderer gern das Doppelte geben, wenn er Sie los wäre!

— Moderne Anschauung. Madame (erstaunt): „In vier Wochen hatten Sie sechs Stellungen?"

Dienstmädchen: „Leider; wo finden Sie heute noch eine treue Herrschaft?"

— Zu reizend. „Ich trage mich, warum du dich von deiner Frau hast scheiden lassen. Jedermann fand sie doch so reizend!"

„Ja, ja, gerade deshalb . . . . !"

— Hoffnungsvoll. „Ich habe schon vier Männer begraben; ich glaube, es ist besser, ich bleibe Witwe!"

Er: „Ach, nehmen Sie mich doch, vielleicht dreht sich das Blättchen diesmal!"

— Widerspruch. Bürgermeister: „Girgl, mußt du denn bei jeder Rauferei dabei sein!? Du hörst nicht eher, als bis du 's letzte Ohrwaschl [illegible] hast."

Canadian Pacific Steamships

Vorausbezahlte Schiffskarten
Von allen europäischen Ländern.

Affidavits und Spezial-Permits
(Einreisescheine) kostenlos.

Ausländische Pässe
für Leute, die nach Europa fahren.

Geldüberweisungen
nach allen Ländern zu den geringsten Unkosten.

Volle Einzelheiten werden von allen C.P.R. Agenten erteilt oder man schreibe in seiner Muttersprache an:

CANADIAN PACIFIC STEAMSHIP CO., Room 106, C.P.R. Bldg., Edmonton, Alta.
CANADIAN PACIFIC STEAMSHIP CO., Room 108, C.P.R. Bldg., Saskatoon, Sask.
oder an:
W. C. CASEY, Generalagent
372 Main Street Winnipeg, Man.

Lest die
Auslandswarte
die Zeitschrift des Bundes der Auslandsdeutschen und des Auslandsbundes deutscher Frauen E. V.
Reich illustriert, berichtet diese Zeitschrift eingehend über die Entschädigungsfrage und dient dem Wiederaufbau der Wirtschaftsbeziehungen und der Förderung der Kulturinteressen von Heimat und Ausland.
Bestellungen und Probenummern bei der Abonnements-Abteilung der „Auslandswarte" Berlin SW 68, Lindenstr. 32.
Vertreter gesucht!

Kleine Anzeigen des „Courier"

Rechtsanwälte

Dörr & Guggisberg
Deutsche Advokaten, Rechtsanwälte u. Notare. Einzige deutsche Rechtsanwaltsfirma in Canada. — Geld auf Grundeigentum. — Zimmer 301—303 Sterling Trust Bldg., Ecke Rose Str. und Elfte Avenue. Gegenüber City Hall, Regina. — J. Emil Doerr, LL.B., K.C. W. W. Guggisberg, B.A.

TINGLEY & MALONE
A. R. Tingley, K. C.
J. C. Malone.
Rechtsanwälte, Advokaten u. Notare.
715 McCallum-Hill Bldg.
Regina, Sask.
In Vibank jeden Mittwoch.

Noonan, Fraser & Friedgut
Advokaten, Rechtsanwälte, Notare.
Phone 8325.—Wir sprechen Deutsch.
A. H. Friedgut, B.A., LL.B.
J. A. Fraser, B.A., E. D. Noonan.
— Büros in Dilke und Wilcox. —
503—504 Northern Crown Bldg.
Scarth St., Regina, Sask.

MacKinnon, Rutherford & MacLean
Rechtsanwälte, Notare, usw.
1863 Scarth Str., — Regina, Sask.
A. G. MacKinnon, B.A.
H. A. Rutherford
G. F. Rowand
R. A. MacLean, B.A., L.L.B.
Büros in Holdfast und Earl Grey.

N. W. SCHAFFER
Deutscher Advokat,
Rechtsanwalt und Notar.
Erteilt Rat in allen Rechtssachen.
National Trust Bldg., 2nd Ave., Saskatoon, Sask., Phone 4062.

Balfour, Hoffman & Co., Rechtsanwälte, Advokaten usw. Geld von Privatpersonen und Gesellschaften zu verleihen. Zimmer 104 Darke Block. — James Balfour, K. C.; Charles W. Hoffman. Rechtsanwälte für die Bank of Montreal.

A. ALLAN FISHER
Advokat, Rechtsanwalt,
Oeffentlicher Notar.
1011—12 McCallum-Hill Bldg.
Regina, Sask.

Optiker

H. S. McClung, Optiker. Zimmer 818—814 McCallum-Hill Gebäude Regina, Sask.

W. A. Purvis
Augen-Spezialist
Ueber 30 Jahre Praxis
„Seht mich, um sehen zu können"
Büro im Ardens Drug Store
1848 Scarth Straße, Regina.

Barbiere

The Capital Barber Shop
1757 Hamilton Street,
R. Knorn, Eigentümer.
Große Billiardhalle.
— Weichwasserbad. —
Zigarren und Tabak.
Privatabteilungen für Damen.
Für Marcelling telephoniere 7758

Photographen

Rossie's Atelier, Regina. Größtes photographisches Atelier im Westen. — 1731 Scarth Str., Regina, Sask.

Apotheken

Deutsche Apotheke
W. Massig, Eigentümer.
empfiehlt alle medizinischen und technischen Drogen, Kräuter, Verbandsartikel, etc., etc., in nur bester Qualität.
Rezepte werden sorgfältig angefertigt.
Postversand nach allen Teilen Canadas wird prompt erledigt.
Schreiben Sie in Deutsch oder Englisch an:
W. Massig, P. O. Box 124, Regina, Sask.

Parisian Dye Works — Ein Tag Dienst. 1848 Robinson Str., Phone 8608 — 1988 Scarth Str., Phone 4414. — Reinigen, Pressen, Reparieren, Falten jeder Art. Anzüge sponged und gepreßt 75c. Damenkleider sponged und gepreßt $1.00. Teppich ausklopfen und reinigen. Wir haben eine moderne Anlage. Besondere Aufmerksamkeit f. Bestellungen von außerhalb Regina.

Elektrische und Acetylene Schweißung.
Gebrochenes Gußeisen und Maschinenteile aus allen Metallen, Cylinder Blocks elektrisch und ohne Aufwärmen geschweißt.
Capital Welding Shop
1918 Broad Straße.
Regina Sask.

Zahnärzte

Drs. C. H. Weicker und L. W. Gemmill, Zahnärzte, 203-204 Westman Chambers, Rose Straße, gegenüber der Stadthalle. Telephon 4962, Regina.

Drs. A. Gregor Smith, W. Fraser Smith, J. A. McGregor. Ueber Woolworths, Eingang von der 11 Avenue. Telephon 3317.

Dr. Ralph Ledermann, Zahnarzt, Regina
105—108 Westman Chambers Rose Straße Telephon 2937 Regina, Sask.

Dr. B. J. Gitterman, Zahnarzt. — 102 Westman Chambers Gebäude Regina. Telephon 8311. Sprechstunden 9 bis 12 und 1 bis 6. Uhr. Andere Zeit durch Verabredung. Spricht Deutsch, Ruthenisch und Russisch.

Dr. D. I. Neuman
Zahnarzt. — Nächst zu Dr. Maines. Leader, Sask.

Aerzte.

Edmonton, Alta.
Dr. E. Wershof
(Deutscher Arzt und Chirurg)
400 Tegler Bldg, 101. St. (Gegenüber dem Elevator) Phone 4410

Dr. Denis Sweeney
Arzt und Chirurg
212 McCallum Hill Gebäude Regina.
Tel. Büro 5494 Haus 4220

Edward Franklin, R.O.
Augenspezialist
(Ont. und Sask.)
1843 Hamilton St., Regina, Sask.
(Wheatley's)
Office Phone 5221
Res. Phone 8781.

Hotels

Metropole Hotel
1½ Block vom Bahnhof
Deutsches Haus
Deutsche Bedienung
Saubere Betten
Zimmer $1.00 aufwärts
Halte mich meinen deutschen Freunden bestens empfohlen.
Theodor Schmitz

Deutsches Restaurant
Ch. Adelmann,
Eigentümer.
1324—10th Ave. Phone 7804
Das älteste deutsche Restaurant der Umgebung. Im Zentrum des deutschen Stadtteiles. Beste und freundlichste Bedienung. Besuchen Sie uns wenn nächstesmal in Regina.
Gute Mahlzeiten. Gute Betten
Mäßige Preise.
Das frühere Brunners Restaurant, ist jetzt in Besitz von Herrn Ch. Adelmann übergegangen, der es gründlich renovieren und mit neuen Möbeln ausstatten wird.

Hotel Regina
(Früher Victoria Hotel)
1734 Osler Straße, Regina, Sask.
Zwischen 10. u. 11. Ave.
an der Westseite des Marktplatzes.
Vollständig neu renoviert und eingerichtet.
„Der Sammelplatz der Deutschen"
Sehr mäßige Preise
August Müller

Jeder Deutsche oder Deutschsprechende sollte nicht versäumen bei seinem Aufenthalte in Edmonton im
HOTEL SPRINGER
105th Str., 3 Türen Nord von Jasper, Edmonton.
einzukehren; ein Gasthof nach altdeutschem Muster. Gute deutsche Betten — Mäßige Preise.
Besitzer: Gotthold Springer früher Hotel Springer in Coblenz a. Rhein.

King Edward Hotel
Saskatoon, Sask.
Freundliche Aufnahme.
Saubere Zimmer.
Gute Mahlzeiten.
Man spricht deutsch.

Offene Stellen

Freien Haarschnitt und Rasieren zu haben im Junior Dept. O. K. Barber College, 1710 Rose St. Regina

Gesucht wird kinderloses Ehepaar für Arbeit auf der Farm für ein Jahr. Nähere Auskunft zu erhalten von 2037 Osler St., Regina, Sask.

Zu verkaufen

7 Zimmer Cottage, modern eingerichtet, sehr gut gebaut, schön dekoriert und in sehr gutem Zustand. Ein sehr schönes Heim für eine mittelgroße Familie. Sehen Sie es mal an. 1672 Quebec Str., Regina.

Farm zu verkaufen. Anzufragen bei H. Bockeroth, Walsh, Alberta.

Honig.
Feinster reiner Ontario-Kleeblumenhonig, wird frei nach Saskatchewan geliefert, 60 Pfund für $9.20, 100 Pfund für $14.75. Alberta, 60 Pfd. $9.50, 100 Pfd. $14.90. 5 und 10 Pfund Eimer, jeder Eimer garantiert, reiner Maple-Syrup vom Osten, in Weinkrug, $2.50 die Gallone; Kiste von 4 Gallonen nur $9.90, frei geliefert mit Honigbestellung. Ontario Apfelbutter, Kiste von etwa 54 Pfund, $5.40, wird frei geliefert mit einer Bestellung von Honig oder Syrup. Auffel Rosebrugh, Honey Dealer, Saskatoon.

Schmiede in Holdfast zu verkaufen.
Vollständige Einrichtung und Eisenvorrat. Kann mit oder ohne Wohnung gekauft werden. Preis und Bedingungen nach Uebereinkunft. Man frage an bei
NICK MUELLER,
Holdfast, Sask.

Kanarienvögel zu verkaufen. Gute Sänger, verschiedene Gattungen. Per Stück $8.00. Adam Barth, 1929 Atkinson Str., Regina.

Verlangt

Wer ist in der Lage einem jungen Manne (27 Jahre) zu einer Farm zu verhelfen. Zu renten oder zu bearbeiten gegen einen Teil der Ernte. Ich würde eventuell auch eine Stelle annehmen als Stallmeister auf einer Milchfarm. Anzufragen Box 68, „Courier", 1835 Halifax Str., Regina.

Farmer mit voller Ausrüstung, aber kein Bargeld, da er drei Fehlernten hatte, wünscht 2 bis 4 Viertel Land in guter Weizengegend zu kaufen. Offerten zu senden an Box 51, Courier, Regina, Sask.

Allgemeine Anzeigen

CHIROPRACTOR
Sie werden erstaunt sein über die schnelle Linderung der Schmerzen wenn Sie chiropraktische Behandlung nehmen. Gut für Rheumatismus, Ischiasia, Rückenschmerzen, Nieren- und Magenleiden, Nervosität usw. Freie Konsultation.
Lloyd E. Hamilton, Dr. Ph. C.
Doktor der Chiropraktik.
Banner Building, Regina, Sask.

Independent Laundry, Limited.
Spezialität
11 Pfd. Familienwäsche $1.00
Billiger und besser, als Sie es zu Hause machen können. Alle Flatarbeit gebügelt.
Phone 4422 und fragt nach.
Broad Str. Regina, Sask.

Adam Huck
Vibank, Sask.
Real Estate und Versicherung.
Eidesskommissar und Notar.
Rechtsgültige Dokumente angefertigt, Transfers, Landkontrakte, Hypotheken, Discharges, Testamente usw.
Versicherungen:
Lebens- und Hagel-Versicherung, Gebäude gegen Feuer und Blitz, Automobile gegen Feuer u. Diebstahl.

Ein treuer Ratgeber und ein wahrer Schatz
— ist der „Rettungs-Anker"! —
Dieses Buch, klar, belehrend, mit vielen Abbildungen, sollte von beiden Geschlechtern gelesen werden! — Es ist von Wichtigkeit für alle.
Dieses unschätzbare, unübertreffliche Werk, 250 Seiten stark, liefern wir gegen Einsendung von 25c in Postmarken und dieser Anzeige frei ins Haus. (Registriert 85 Cts.) Auch in englischer Sprache erhältlich.
Soeben erschienen fünfte Auflage unseres bewährten Buches über unsere Behandlung von
Epilepsie (Fallsucht)
Preis 10 Cents in Postmarken.
M. A. Ericius Remedy Co.
185 Pearsall Ave., Jersey City, N.J.

New Auto Wrecking Co.
1725 Broad Street, Regina
Phone 6234.
Neue und gebrauchte Teile für Autos irgend einer Fabrik. Seht uns erst und spart Geld. Wir kaufen auch alte Autos und zahlen von $5.00 bis $100.00.